

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 5

Illustration: Sch(t)rebergarten
Autor: Kühni, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

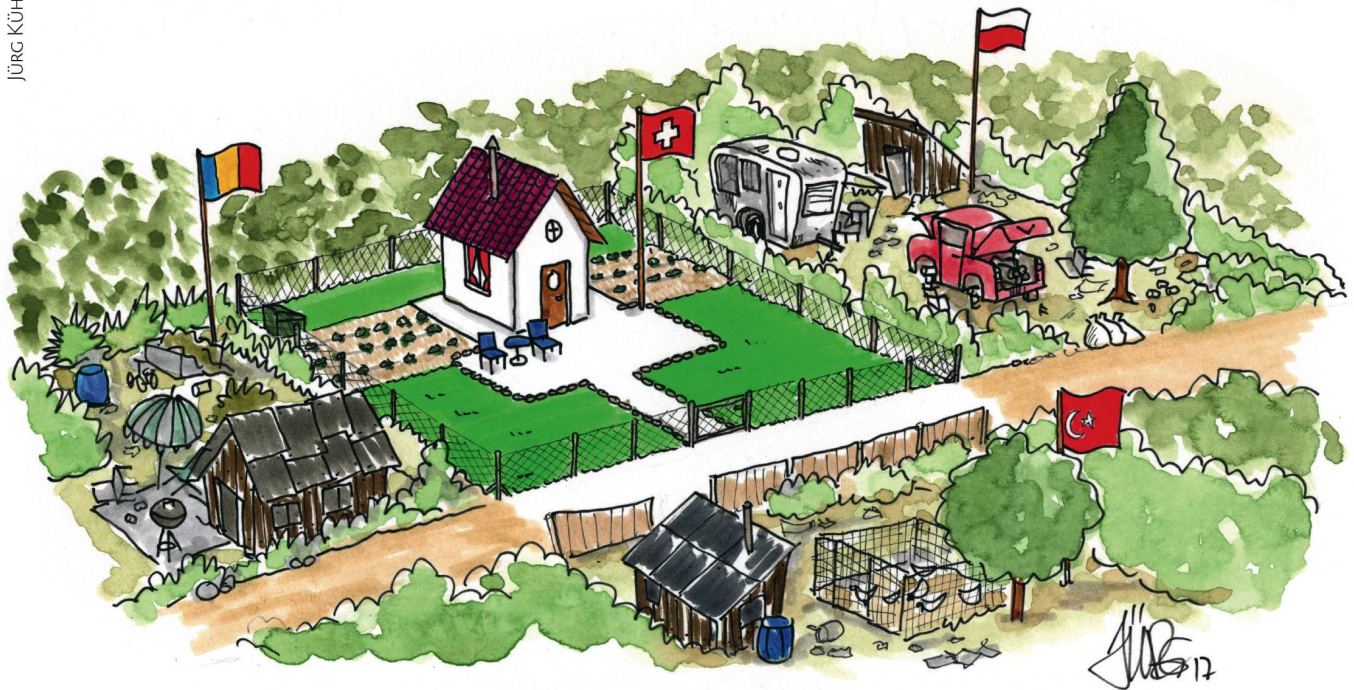
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beobachtung. Mit der Zeit bekommt man ein Gespür für das, was Pflanzen brauchen. So habe ich mir über die Jahre eine ganze Menge Wissen angeeignet. Und das macht den berühmten «grünen Daumen» aus, eine Kombination von guter Informiertheit und Erfahrung. Und Freude an der Natur natürlich. Das hat nicht jeder.

Ich würde sagen, dass ich ihn habe, den «grünen Daumen». Ich hab nur nicht so gerne Erde unter den Fingernägeln. Auch das Umgraben liegt mir gar nicht, ist nicht gut für meinen Rücken. Und Schwielen an den Händen und Hornhaut – na ja, wer mag das schon. Aber von meiner Terrasse aus verfolge ich sehr genau, was der Nachbar so macht. Und ich bin froh, dass ich nichts tun muss. Könnte ich sowieso nicht, selbst wenn ich es wollte. Ist ja sein Garten.

WOLFGANG RIEKE

Treibhaus-Dichter

Der weltberühmte französische Romanschriftsteller Honoré de Balzac («La Comédie Humaine») brach unter seinen Verpflichtungen, jede Woche ein Kapitel seines Fortsetzungsromans für eine Pariser Zeitung zu verfassen, wegen Nervenüberlastung mehr-

mals zusammen und suchte jede freie Minute fieberhaft eine Idee, wie er anders als mit dem Schreiben von Romanen zu Geld kommen konnte.

Als er einmal in den Markthallen sah, dass Ananas aus Übersee zu Wucherpreisen angeboten wurde, hatte er endlich die zündende Idee: Er würde ein günstiges Terrain am Montmartre erstehen und dort ein Gewächshaus bauen lassen. Mit seinen Ananas made in Paris würde er den Markt mit Früchten zu unschlagbar günstigen Preisen überschwemmen.

Gesagt, getan. Das Gewächshaus stand bald, wurde Tag und Nacht beheizt und die kleinen Ananas darin entwickelten sich wie gewünscht. Da ging eines Nachts ein gewaltiges Frühlingsgewitter nieder und das ganze Gewächshaus landete auf der Strasse unten: Unser Erfinder genialer Romane hatte nicht bedacht, dass sein Grundstück zwar ein günstiges Schnäppchen war, dies aber nur, weil es auf Lehmboden stand!

Also kehrte der Schriftsteller Honoré de Balzac reumütig an seinen Schreibtisch zurück und schwärzte wieder Seite um Seite mit seinen grossartigen Erfindungen, die heute zur Weltliteratur gehören.

HANS PETER GANSNER

Schweizer Gärten

Katzenschreck
Ameisenkill
Raupenleimring



Schneckenotod
Maulwurfgas
Fruchtfliegenfalle



Antibrummlotion
Dickmaulrüsslergranulat
Flammenwerfer gegen Unkraut



Alles bereit zur Schlacht
Ein Volk rüstet nach
400 Jahre ohne Krieg

WOLF BUCHINGER

